



gemeinsam

Gottesdienste, Andachten und
Veranstaltungen: alle Termine
unter Vorbehalt und angepasst
an Hygienevorschriften

aktuelle Info täglich:
www.neckarstadtgemeinde.de

debrief



JUNI - SEPTEMBER

Christiane Brasse-Nothdurft verabschiedet sich

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“

Wo wohnt Gott?

In der Sommer-Predigtreihe gehen wir auf die Suche

10 Jahre Diakoniekirche Luther

Wir wollen am 4. Oktober feiern

Liebe Leserin, lieber Leser,

offen sind die Türen, denn offen sind unsere Kirchen und laden ein zu Stille und Gebet, zum Nachsinnen und Kraft-Schöpfen. Einzelne kehren ein, entzünden eine Kerze, denken an ihre Liebsten und beten für all jene, die es schwer haben, in Mannheim wie in Mumbai, in Madrid und im Lager Moria, wie an allen Orten dieser Erde. Das Leben hat sich verändert.

Es blüht und grünt draußen, wir können die wunderschöne Natur genießen – und doch spielt sich der Großteil des Lebens hinter verschlossenen Türen ab, auch wenn manche Öffnung Schritt für Schritt wieder erfolgen kann.

Wie geht es Ihnen in dieser Zeit? Manche freuen sich über Fürsorge inmitten aller Sorge. Manche probieren Neues aus, auch wir als Dienstgruppe nutzen digitale Wege. Gleichzeitig greifen wir verstärkt zu manch Altbewährtem: schreiben Briefe und telefonieren. Wir halten Kontakt in Zeiten der Kontaktsperre – so gut es geht – und das gemeinsam mit vielen Menschen in dieser Gemeinde!

Doch viele sorgen sich auch zu Recht, was diese Zeit noch mit uns macht. Wer leidet, wer muss Abschied nehmen? Wer vereinsamt und wer wird einfach abgehängt? Und was, wenn sich tiefe Sorgen, Gleichgültigkeit oder Neid zwischen die Menschen schieben?



Offene Türen in der Neckarstadt

Fotos/Collage: Judith Natho

Mit verschlossenen Türen beginnt die Pfingstgeschichte, die uns in diese Zeit hinein erzählt wird. Waren sie niedergeschlagen, waren sie mutlos, die Jüngerrinnen und Jünger, die in Jerusalem beisammen saßen? Hatten Sie Worte für das, woran es Ihnen – trotz mancher Ostererfahrung – mangelt? Plötzlich aber werden sie angerührt, ein Brausen vom Himmel erreicht sie hinter ihren verschlossenen Türen „...und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen“, so beschreibt es die Apostelgeschichte. Die Jüngerinnen und Jünger kommen in Bewegung, denn sie erfahren eine neue Nähe und neue Lebenskraft – und öffnen ihre Türen. Denn das ist Pfingsten: Öffnung, nach oben, innen und nach außen!

Diesen erfüllenden, bewegendem Geist Gottes können wir – weder damals noch heute – festlegen oder festhalten. Doch wir können ihn, gerade in ungewissen, sorgenvollen Zeiten, ersehnen, erbitten und uns unverhofft überraschen lassen: Manchmal wirkt er fast unbemerkt im Stillen, manchmal laut begeisternd, aber wohl immer: Sinne, Hände, Herzen und Türen öffnend.

Ihnen und uns allen wünsche ich solch weite Augenblicke, in denen wir angerührt, bestärkt und bewegt werden!

Ihre Pfarrerin Laura-Maria Knittel

Impressum

Erscheint vierteljährlich, Aufl. 7.300 Stück
Herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt, Mannheim

V.i.S.d.P.:
Judith Natho

Redaktion: Martin Keding, Winfried Lehmann, Judith Natho, Jochen Stoiber

Design: Rheinshagen & Hartung GmbH

Satz und Gestaltung: Pressebüro J.O.

Paesler, www.facebook.com/100Jahre

Druck: Reintjes Graphischer Betrieb GmbH, 47533 Kleve

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier



Inhalt

Seite 2

Grüß Gott, Inhalt

Seite 3

Gottesdienst: Sommerpredigtreihe, Einführung Pfarrerin, Frauensonntag

Seite 4+5

Menschen: Abschied Kantorin

Seite 6

Menschen: Dank für vier Jahrzehnte, Kulturstiftung, Abschied Vikarin

Seite 7

Geistesleben: Neckarstädter Runde, Christustag

Seite 8

Jugend: Konfirmation und Kreuzweg, Anmeldung

Seite 9

Diakonie: Abschied Sozialberaterin, Dank, Kaffee&Kleider

Seite 10 + 11

Gottesdienste: in besonderen Zeiten

Seite 12

Kinder: Umweltprojekt, Jugendsynodale

Seite 13

Kinder: Schulgottesdienste, Masernimpfung, Gottesdienst für kleine Leute

Seite 14

Aktives Leben: Gemeindegemeinschaft, Wandergrüpple

Seite 15

Vermischtes: Faire Woche

Seite 16

Vermischtes: Benefiz, Tag des offenen Denkmals

Seite 17

Aus den Kirchenbüchern

Seite 18

Gruppen – Kreise – Treffpunkte

Seite 19

Kontakt – Beratung

Seite 20

Aktuell: 10 Jahre Diakoniekirche



Wo wohnt Gott?

In der Sommer-Predigtreihe gehen wir auf die Suche

Wo wohnt Gott? In einem Zelt - so erzählen es die Alten: weil Gott mitzieht auf den Wegen durch Wüsten und Oasen. In einem Tempel, sagen andere, in unserer Kirche, und feiern seine Gegenwart im „Haus des Herrn“. Gott wohnt im Himmel, behaupten andere, und beten seine unendliche Herrlichkeit an. Das ist anderen zu luftig: Gott wohnt auf der Erde, sagen sie, mitten unter uns, und am liebsten wohnt er in den Hütten der Armen. Gott wohnt in meinem Herzen, erkennt der in sich versunkene Mystiker. Und

der Apostel Paulus weiß: ihr, die Gemeinde, seid ein Gotteshaus aus lebendigen Steinen.

Wo wohnt Gott und für wie lange? Und zieht Gott manchmal um? Wir machen uns auf die Suche. Und ganz nebenbei und hochaktuell geht es natürlich immer auch um die Frage, wie viele und welche Gotteshäuser christlicher Glaube eigentlich braucht.

Sommerpredigtreihe: **Sonntag, 2., 9., 16., 23. und 30. August**, jeweils 10:00 Uhr, Melanchthonkirche



Sehr überzeugendes Votum

Laura-Maria Knittel wird unsere neue Pfarrerin

Sehr schnell wurden die Versammlungsverbote im März umgesetzt. Daher konnte Laura-Maria Knittel ihren Abendgottesdienst am 17. März nicht mehr halten, mit dem sie sich der ganzen Gemeinde offiziell vorstellen wollte. So haben wir ihren Gottesdienst auf die Homepage gestellt und den Ältesten zugesandt mit der Bitte, Telefonkontakt zu Frau Knittel aufzunehmen. Fast einstimmig votierte der Ältestenkreis anschließend DAFÜR, Frau Knittel nach ihrer Vakanzvertretung und dem Ende ihres Probendienstes

Ende Mai als Pfarrerin in der Neckarstadt zu behalten.

Dieses Prozedere der Stellenbesetzung ist möglich, wenn der Ältestenkreis und die Kandidatin sich einig sind. Es wird ermöglicht und entschieden vom Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe bzw. über den Stadtkirchenrat Mannheim, der zustimmen muss. Ich habe den Stadtkirchenrat am 31. März gebeten, unser diesbezügliches Votum zu unterstützen, damit die 50-Prozent-Pfarrstelle mit Pfarrerin Laura-Maria Knittel besetzt werden kann.

Wir in der Dienstgruppe arbeiten schon seit Februar sehr gut und gerne zusammen. Für uns ist das ein großer Gewinn und wir freuen uns auf das weitere Miteinander!

Feiern Sie mit uns die Einführung unserer neuen Pfarrerin am **Sonntag, 20. September** um 14:00 Uhr in der Melanchthonkirche.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst!

Andrea Weiß, Diakonin und Vorsitzende des Ältestenkreises

Für jede und jeden

Ein Gottesdienst am Frauensonntag, von Frauen gemacht

„Lasst euer Licht leuchten“ lautet das diesjährige Motto aus Mt 5,14-16 für den bundesweiten Frauensonntag. Das Jesuswort vom Licht und vom Scheffel aus der Berpredigt regt uns an, die vielen Facetten des schillernden Phänomens „Licht“ genauer unter die

Lupe nehmen. Und wir werden feiern und uns besinnen: Welches Licht scheint in meinem Leben auf? Und wo bringt mich, wo bringt uns etwas zum Leuchten?

Herzlich willkommen zu diesem besonderen Gottesdienst!

Sonntag, 13. September, 10:00 Uhr, Melanchthonkirche

Sie haben Lust, den Gottesdienst mit vorzubereiten und mitzugestalten? Melden Sie sich gerne!

Ihre Laura-Maria Knittel

Abschied nach 39 Jahren als



Christiane Brasse-Nothdurft bei einer Probe im Oktober 2019 im Melanchthonhaus.

Foto: Fulbert Hauk

Keine Frage, der Kirchenmusikerinnenberuf ist der schönste der Welt! So viel herrliche Musik und so viele wunderbare Menschen, und das fast jeden Tag, 39 Jahre lang! Wir Kantoren und Kantorinnen dürfen uns mit Weltliteratur beschäftigen: Monteverdi, Bach, Mozart, Mendelssohn oder Bernstein, was für Giganten. Mein Beruf gibt mir die Möglichkeit, die Gefühle, die ich im Leben sammle, in solch großartige Musik einfließen lassen zu können. Und schließlich und vor allen Dingen – das alles zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen.

Von Anfang an ergaben sich für mich reiche Entfaltungsmöglichkeiten:

Eine neue Orgel, eine neugestaltete Kirche und ein großes Gemeindehaus mit drei Räumen, alle mit Klavieren ausgestattet, boten beste Voraussetzung für eine ambitionierte Arbeit. Hier konnte Vielfalt gedeihen: biblische und weltliche Kantaten von „König Salomo“ bis „Zirkus Furioso“ mit den Kinderchören, Jazz-Gottesdienste und Musicals mit dem Popchor, virtuose Matineen von „Sehnsucht nach dem Süden“ bis Sufi-Musik mit der Flötengruppe. Schließlich konnten sich auf diesem musikalischen

Humus die Band „Juri's Kitchen“ und der Posaunenchor gründen. Herzstück meiner Arbeit ist die Kantorei, die es seit 100 Jahren gibt. Jeden Montag galt: choir under fire = feurige Leidenschaft für den Gesang. Für seine Leistungen wurde der Chor 2019 von Bundespräsident Steinmeier mit der Zelter-Plakette ausgezeichnet.

M&M – Musik & Menschen

Ich habe so viel Offenheit erlebt. Gleich bei meinem Beginn am 1. Juli 1981 hat man mich hier wohlwollend aufgenommen, ob-

Kantorin in der Neckarstadt

wohl ich in den ersten zwei Jahren noch drei Tage pro Woche in Freiburg studierte (Aufbaustudium) und nur an vier Tagen an Melanchthon vor Ort sein konnte. Offenheit auch gegenüber neuen Stilen und Formaten: Pop & Rock, Jazz & Gospel, Gottesdienst mit Christen & Juden, szenische Aufführungen & choreographierte Oratorien, japanische & ungarische Musik, Tango-Gottesdienst & Bachkantate.

Ich habe so viel Zuwendung erlebt. Während der Lichterprozession des Feierabendmahls, wenn die Gemeinde aufsteht und an der Orgel vorbei zum Altar geht, bekomme ich schon mal einen Stern an einen Registerknopf gehängt oder ein Kerzenlicht neben die Tasten gestellt oder ein Schokolädchen auf das Notenpult gelegt oder gar den Rücken gestreichelt: Melanchthons Menschen sind einfach liebevoll.

Ich habe so viel Begeisterung erlebt: Gemeindeglieder, die uns an die verschiedensten Konzertorte durch ganz Mannheim folgten, die den Popchor erst nach mehreren Zugaben von der Bühne entließen, die beim Choralvorspiel schon ungeduldig mitsummten und nach dem Orgelnachspiel klatschten.

Auch meine Familie wurde hier bestens aufgenommen. Meine drei Söhne Manuel, Michael und Benjamin wuchsen im sonntäglichen Kindergottesdienst bei Bärbel Ascheberg und in meinen Musikgruppen auf, heirateten hochmusikalische Frauen, engagieren sich bis heute in anspruchsvollen Chören in München, Stuttgart und Maulbronn und singen täglich mit ihren eigenen Kindern. Mein früherer Ehemann Peter Nothdurft war hier jahrelang Ältester, Lektor, Gemeindebriefgestalter und na-

türlich Kantoreisänger. Das Singen zieht sich durch unser Familienleben und wenn wir alle am Tisch sitzen, singen wir vor jeder Mahlzeit vierstimmig – ohne Noten. Als bekannt wurde, dass die greise Dame, die im Gottesdienst alle Strophen auswendig singt, meine Mutter ist, wurde sie jedes Mal aufs freundlichste von den Gemeindegliedern begrüßt. Dabei lebt sie erst seit wenigen Monaten hier im Süden – und wird gleich so herzlich aufgenommen.

Natürlich war nicht alles einfach: Die chronische Unterfinanzierung blieb eine täglich spürbare Belastung und Sorge. Keinen Tag, an dem ich nicht einen Vorgang mit Geld gehabt hätte. So hatte ich mir das mit 18 Jahren, als ich das Kirchenmusik-Studium in meiner Heimatstadt Herford begeistert begann, nicht vorgestellt. Dank sei allen Freunden und Förderern, die uns treu geholfen haben, z. T. seit Jahrzehnten! Dank an Klaus Theising für die Gründung der Kulturstiftung 2007. Mit meinem Superstar Udo Jürgens sage ich: „Ich lass´ euch alles da, meine Welt, wie ich sie sah. Ich lass´ euch alles da, alles, was mir wichtig war.“ In diesem Sinne lege ich Ihnen die mir so wichtige Stiftung ans Herz, (siehe vorletzte Seite) damit Musik an Melanchthon eine Zukunft hat.

Ebenso war der administrative Aufwand enorm. Anträge und Abrechnungen großer Konzertprojekte und Konzertreisen, meistens nachts, um tagsüber proben zu können. Wohltuend dabei der Blick aus dem Bürofenster auf Mannheims größte Kindergartenwiese – mitten in der Großstadt.

Von Anfang an war ich umgeben von einem Team professioneller Mitarbeiter, denen ich

aufs Herzlichste für alle Unterstützung danke. Aktuell sind das Anna Vogt (Kinderchor); Carmen Mosel und Ina Schuchardt-Groth (Flöten), Carsten Wegner (Band und Chor-Assistenz), Katharina Gortner (Posaunenchor), Marion Krüger und Barbara Dreisiebner (Bibliothek) und das Pfarrbüroteam mit Birgit Kreitlow-Fritz. Ich danke meinen PfarrerInnen Judith Natho, Peter Geißert und Monika Hautzinger für die vielen gemeinsamen Gottesdienstgestaltungen und ihre vertiefenden Predigten zu den gesungenen Texten sowie den Ältesten für ihr nicht nachlassendes Interesse an der Musik an Melanchthon.

„In dir muss brennen, was du in anderen entzünden willst“, sagt Augustin. Dieser Satz hängt seit Jahren über meinem Schreibtisch. Die Kerze in dir brennen lassen, am Lodern halten. Die Flamme des Glaubens und der musikalischen Leidenschaft stets neu entfachen. Dann kann der Funke auf andere überspringen. Dann lassen sich Vielfalt und Niveau erhalten, auch in schwierigen Zeiten.

Die Zukunft wird nicht einfacher werden. Große Umwälzungen stehen an.

Bleiben Sie behütet! Erfreuen Sie sich weiterhin an der unvergleichlichen Kirchenmusik unter der Führung meines Nachfolgers bzw. Nachfolgerin.

Ich wohne weiterhin in der Neckarstadt und wir werden uns sicher gelegentlich über die Straße zuwinken.

Ihre dankbare

Olga Brasse Nothdurft

Kantorin 1981 – 2020

Hingebungsvoll und unermüdlich

Der Ältestenkreis dankt für fast vier Jahrzehnte Dienst in der Gemeinde

Organistin, Kantorei, zwei Kinderchöre, MelanchthonFlötenGruppe, Popchor und anderes mehr – was Christiane Brasse-Nothdurft bei ihrer Tätigkeit in, mit und für die Gemeinde geleistet hat, lässt sich in Worten hier gar nicht angemessen ausdrücken. Mit ihrem Wirken und ihrer Leidenschaft für die Musik hat sie buchstäblich Generationen geprägt. Dabei war sie auch eine Konstante über die Veränderungen und den Wandel der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt hinweg.

Mit unglaublicher, nicht nachlassender Energie, fordernd und fördernd, trieb sie sich und andere immer wieder zu Höchstleistungen. Stets offen für Neues scheute sie keine Herausforderung und meisterte diese mit ihrem Enthusiasmus. Mutig und zielstrebig verfolgte sie ihre Passion – die Kirchenmusik. Ihre Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen, Menschen anzusprechen und zu vernetzen und so beispielsweise eine unvergleichliche Chorgemeinschaft zu schaffen, war dabei ein wesentlicher Beitrag zum Erfolg. Ein Höhepunkt in ihrem Wirken

war daher sicherlich das hundertjährige Jubiläum der Kantorei im vergangenen Jahr. In der wunderbaren Festschrift dazu lässt sich gut herauslesen, was das Einzigartige unserer Kantorei ausmacht.

Im Namen des Ältestenkreises der Evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt und der gesamten Gemeinde bedanke ich mich bei Kirchenmusikdirektorin Christiane Brasse-Nothdurft für ihr Wirken bei uns und wünsche ihr alles Gute für die Zukunft und Gottes Segen.

*Elke Stoiber, Stellvertretende
Vorsitzende des Ältestenkreises*

Termine

Kirchenmusikdirektorin Christiane Brasse-Nothdurft scheidet mit dem 31. August aus dem aktiven Dienst aus. Der ursprünglich für den 5. Juli geplante Abschied wird verschoben.

Abschiedskonzert, verlegt vom 17. Mai

Michel: Te deum, Puccini: Messa di Gloria, Verdi: Te deum, mit der Melanchthonkantorei Mannheim und dem Heidelberger Kantatenorchester, Leitung Christiane Brasse-Nothdurft

Sonntag 4. Oktober, 17:00 Uhr,
Christuskirche Mannheim-
Oststadt

Ein starkes Zeichen des Willkommens

Unsere „Kulturstiftung Neckarstadt – Musik an Melanchthon“ besteht seit 2007. Sie unterstützt seither finanziell viele Konzerte von Kinderchor, Popchor und Melanchthonkantorei und half bei der Anschaffung von Instrumenten. Das unantastbare Stiftungskapital ist inzwischen auf 93.600 € angewachsen. Unser Fundraisingteam hat es sich zum Ziel gesetzt, die Hunderttausend aufzufüllen als starkes Zeichen des Willkommens für die Nachfolgerin oder den Nachfolger unserer langjährigen Kantorei. Geben Sie der Musik an Melanchthon eine Zukunft!



Die Kontonummer der Kulturstiftung Neckarstadt: IBAN: DE30 6705 0505 0039 0851 27

Die Tränen aufgespart

Michaela Schmittberg verabschiedet sich

Liebe Gemeinde, man sagt ja: In Mannheim weint man zweimal. Ich habe nicht geweint, als ich herkam – ich habe also noch zweimal Tränen gut. Mein Abschied als Vikarin unserer Gemeinde rückt näher. Eine Zeit, in der so viele von Ihnen und euch mich begleitet und unterstützt haben, geht zu Ende, und ich möchte mich bedanken. Für all die Unterstützung rund um meine Gottesdienste. Für die Freundlichkeit. Für die Musik. Für guten Rat. Für

die vielen Gedanken und Geschichten, die mit mir geteilt wurden. Fürs Zuhören. Für die konstruktive Kritik. Für das Miteinander.

Vieles wird mir immer in Erinnerung bleiben. Der Stationengottesdienst zum Frauensonntag zum Beispiel oder wie ich zum ersten Mal jemanden getauft habe. Was mir von Gott und vom Leben erzählt wurde. Der große Ball im Melanchthonhaus und die stillen Abende von Anvertraut, unserer

Schwangerschaftsbegleitung, die jetzt endet.

Der Abschied von dieser Ausbildungsgemeinde wird mir schwerfallen. Immer war so viel los – danke, dass ich hier lernen durfte. Die zweite Portion Tränen hebe ich mir aber noch auf: Mein Mann, unsere Tochter und ich bleiben Gemeindeglieder, bis wir, so Gott will, nächstes Jahr zu viert weiterziehen.

Herzliche Grüße, Michaela Schmittberg

Aus welchen Quellen schöpfen wir?

Die Neckarstädter Runde will in neuer Zusammensetzung wieder starten

Was bewegt uns und was die Zeit, was treibt uns um – und was treibt an? Aus welchen Quellen schöpfen wir und was können wir tun, wenn wir etwas tun wollen, um das Leben zu gestalten? So verschieden wir sind, so reich sind wir und bringen mit, was uns beschäftigt, an Fragen, an Ideen und guten Gedanken – und die wollen wir teilen!

Wir, das ist bislang ein ökumenisches Vorbereitungsteam aus den Neckarstädter Gemeinden, der katholischen, neuapostolischen und evangelischen Gemeinde, mit Unterstützung von Dr. Joachim Vette aus dem ökumenischen Bildungszentrum Sanctclara. Die Zusammensetzung der Runde ist neu und besonders: Wir freuen uns, dass die Neuapostolische Kirche seit einem Jahr Gastmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ist und nehmen das gern als Anlass, einander besser kennenzulernen. Und da man sich am besten beim gemeinsamen

Essen kennenlernt, werden auch wir nicht nur einen gedanklichen Impuls aufnehmen, sondern uns bei Brot, Käse & Oliven zusammensetzen und austauschen!

„Aus welchen Quellen schöpfen wir“ – unter diesem Motto soll das erste Treffen stattfinden. Wir werden Sie rechtzeitig informie-

ren, wann es stattfinden kann. Gerne nehmen wir Sie auch schon vorab in einen Info-Verteiler auf.

Wir freuen uns schon jetzt auf die Runde mit Ihnen und Euch!

Für das ökumenische Vorbereitungsteam, Ihre Laura-Maria Knittel



ChristusTag 2020 digital

Am Donnerstag, 11. Juni, Fronleichnam, ab 9:30 Uhr wollen wir wieder ChristusTag feiern. Eigentlich sollten diese Feiern an vielen Orten in Baden-Württemberg stattfinden, so auch in unserer Gemeinde in der Paul-Gerhardt-Kirche. Wegen einer möglichen Infektionsgefahr findet der ChristusTag nicht in der Öffentlichkeit statt, sondern wird über BibelTV im Fernsehen und über www.bibel.tv/de/livestreams/bibel.tv im Internet zu empfangen sein. Auf www.christustag.de werden Sie weitere Einzelheiten zur digitalen Veranstaltung lesen können.

Der ChristusTag 2020 steht dreiteilig unter dem Thema: „Im Zweifel ...“

1. Im Zweifel mit den Fragen zu Jesus! (Matthäus 11,2-6)
2. Im Zweifel in die Nähe Gottes! (Psalm 73)
3. Im Zweifel den Auferstandenen erfahren (Johannes 20,24-29)

Wichtige Glaubensfragen von großen Zweiflern werden besprochen werden: von Johannes dem Täufer, von Asaf, der wie David levitischer Sänger und Prophet war und von Thomas, dem Zwillings, der abwertend der Zweifler genannt wird.

Wir kriegen die Krise

– und gehen kreativ damit um

Das gab's noch nie. Die Einladungen waren verschickt, das Kleid schon gekauft, das Festessen bestellt. Verwandte hatten Anreise und Übernachtung geplant, man hatte sich gefreut aufeinander und auf einen Festtag, auf einen fröhlichen Gottesdienst zur Feier der Konfirmation.

Und dann haben wir die Krise gekriegt. Noch nie musste eine Konfirmation verschoben werden, weil keine Gottesdienste mehr stattfinden durften. Das macht erst einmal betroffen und traurig. Und fordert von den Familien ein flexibles „Eventmanagement“.

Die Konfirmation ist verschoben - aber nicht der Glaube, nicht die Hoffnung. Und nicht das Bekenntnis zu Gott, der ja bekanntlich gerade in Krisen nahe sein will. Und so sind die Konfis kreativ mit der Krise umgegangen. Denn auch das gab's noch nie: einen von Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalteten Corona-Kreuzweg.

In Bildern haben die Konfis die klassischen Kreuzwegstationen Jesu mit den Nöten und Ängsten der Krise verknüpft. Und in der Karwoche und an Ostern konnte man den Kreuzweg in unseren offenen Kirchen mitgehen. In Krisen des Lebens mit Jesus mit-



Foto: Dornenkrone (latein. corona), Coronaviren und festgenagelte Hände der Ohnmacht. Ein Motiv aus dem Kreuzweg der Konfirmandengruppe.

gehen, durch Ängste hindurch zu Hoffnung, Kraft und neuem Leben finden! Das meint „confirmare“, fest werden, sich fest machen an Gott.

Ein großes Dankeschön an unsere Konfigruppe! Und gemeinsam mit den Konfis freuen wir uns alle auf die nachgeholt Konfirmation!

Den Corona-Kreuzweg der Konfis 2019/20 finden Sie auf unserer Homepage unter www.trp.de/Coronakreuzweg2020.

Man muss kein Engel sein

Anmeldung zum Konfirmandenjahrgang 2020/2021

Der neue Konfirmandenkurs beginnt am 23. September. Der wöchentliche Termin ist Mittwoch Abend von 17:30 bis 19:00 Uhr. Wir treffen uns im Gemeinderaum Wohlgelegen. Im Konfirmandenkurs sprechen wir über Gott und die Welt. Ihr erfahrt viel über Jesus, was er verändern wollte und erfahrt die Grundlagen unseres Glaubens. Wir verreisen und feiern miteinander. Geplant ist eine Konfirmandenreise vom 16. bis 18. Oktober. Die Konfirmation ist dann Anfang Mai 2021 – so Gott will und Ihr auch. Pfarrerin Judith Natho und ehrenamtliche Teamer wer-

den den Konfirmandenjahrgang begleiten. Wenn es Fragen zum Konfirmandenunterricht gibt, dann können die an Pfarrerin Judith Natho gerichtet werden unter Tel.: 0172 268 0546.

Anmeldung für den aktuellen Kurs 2020 ist ab sofort möglich im Pfarrbüro, Lange Rötterstr. 39, Tel.: 28000-145, oder per E-Mail an Judith.Natho@ekma.de.

Herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen sind alle am Mittwoch, 22. Juli, 17:30 Uhr im Gemeinderaum Wohlgelegen, Zellerstr. 34a.

Anzeigen

Neckar-Apotheke



Joachim Burkert e. K.
Mittelstraße 16 - 68169 Mannheim
Tel. 0621-333-702 Fax. 0621-333-9045

www.bernhardus-buch.de
Alles Wissenswerte über Gott und die Welt



bernhardus
Buch Kunst Medien

C 3, 8
Mannheim

Das Wesentliche ist unsichtbar

Interview mit Brigitte Linnebach zu ihrer Verabschiedung in den Ruhestand

Andrea Weiß: Brigitte, Du bist Diplom-Sozialpädagogin und Systemische Familientherapeutin. Seit wann arbeitest Du bei der Diakonie in Mannheim?

Brigitte Linnebach: Von April 1997 bis 2016 war ich in der sozialpädagogischen Familienhilfe. Im April 2016 bin ich dann zum MAZ gewechselt, als Nachfolge von Yvonne Galler für die Kirchliche Allgemeine Sozialberatung.

AW: Was war Dir besonders wichtig in Deiner Arbeit?

BL: Beziehungsarbeit, Vertrauen aufbauen, sich Zeit nehmen für jeden. Ich sehe zuerst den Menschen, der mir gegenüber ist und will ihm auf Augenhöhe begegnen. Ich wollte niemanden nach Aktenlage beurteilen, sondern mir selbst ein Bild machen. Damit bin ich fast immer gut gefahren.

AW: Was war schwer für Dich in Deiner Arbeit?

BL: Die Hartz 4-Gesetze haben mich immer geärgert und wie die Menschen dadurch respektlos behandelt, abgewertet und gedemütigt wurden. So gingen darüber bei vielen die eigene Würde und Wertschätzung verloren. Und: Immer wieder die Armut auszuhalten, war ganz schwer. Und wie die Kinder und Jugendlichen in den Familien besonders darunter leiden.

AW: Was hat Dich erfreut?

BL: Wenn es gelang, die berechtigten Ansprüche für jemanden bei den Ämtern durchzusetzen. Den Menschen Hoffnung zu geben, sie damit aufzurichten, das war toll! Und es war immer existentiell. Meine Arbeit in der Diakoniekirche Luther war mir dabei etwas ganz Besonderes, viel mehr als ein Arbeitsplatz: Das Zusammenwirken von Kirche, Begegnungsstätte im Café Plus, den Beratungsmöglichkeiten und Ehrenamtlichen! Dass das Menschliche an erster Stelle steht und sich verschiedene Nationalitäten, Religionen und sozialpolitisches Engagement hier treffen!

AW: Worauf freust Du Dich – jetzt im Ruhestand?

BL: Jeden Tag über Freundlichkeit! Ich freue mich über alles Lebendige, den Frühling, die Sonne, den Spatz auf meinem Balkon ... Ich freue mich an allem, was FÜR das Leben ist, nicht dagegen.

AW: Was wünschst Du uns in der Diakoniekirche Luther?

BL: Die Diakoniekirche Luther ist für mich ein ganz kostbarer Ort, den es unbedingt braucht. Weil sich hier Menschen begegnen können ohne Bedingungen, und ihnen Hilfe angeboten wird. Ein guter Ort für interreligiöses Miteinander! Das kommt an bei den Menschen, dass

hier ein friedlicher, toleranter und respektvoller Ort ist – mit spiritueller und heilsamer Atmosphäre.

Dem MAZ wünsche ich, dass die Sozialberatung bleibt, weil sie weiterhin so notwendig ist und vor allem den Menschen hilft, die sich nicht wehren und sich selber nicht helfen können in Wort und Schrift. Auch wenn es oft nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“ ist.

Von der Kirche insgesamt wünsche ich mir weiterhin eine deutliche Positionierung gegen Armut, die Benachteiligung von Menschen, gegen Rassismus und Ausbeutung durch prekäre Arbeitsverhältnisse.

AW: Liebe Brigitte, ganz herzlichen Dank für Deine jahrelange engagierte Arbeit für die benachteiligten Menschen!! Sei gesegnet in Deinem Ruhestand!

Sonntagseinladung

Leider musste die Sonntagseinladung dieses Jahr wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Trotzdem möchte ich mich hier bei allen lieben Menschen bedanken, die ihre Hilfe für diesen Tag zugesagt hatten. DANKE!

Gabriele Seeland

Kaffee & Kleider unterm Turm

Jeweils am ersten zweiten Dienstag im Monat kann man in der Regel gebrauchte Kleidung günstig kaufen und bei Kaffee, Tee und Kuchen miteinander und mit den Mitarbeiterinnen ins Gespräch kommen. Bitte informieren Sie sich über Aushang und Homepage über die nächsten Termine!



Brigitte Linnebach an ihrem (ehemaligen) Arbeitsplatz in der Diakoniekirche Luther

Foto: Andrea Weiß

Gottesdienste Ju

Die Tage, Wochen und Monate dieser Zeit sind anders: Auf unterschiedlichste Weise sind wir alle von der Pandemie betroffen. Als Kirche und Pfarrgemeinde stehen wir in dieser Zeit für den Schutz des Lebens ein, sind dankbar für jeden Akt der Sorge und Fürsorge und tragen die Bestimmungen zur Eindämmung des Virus mit.

Gleichzeitig besinnen wir uns auf die Mitte unseres Glaubens und suchen Formen, im Gebet gemeinsam verbunden zu sein: Jeden Abend läuten die Kirchenglocken, und die offenen Kirchtüren der Neckarstadt laden sonntags, sowie in der Lutherkirche unter der Woche, zum persönlichen Innehalten ein.

Seit Mitte Mai laden wir zusätzlich in den Kirchen zu gemeinsamen Andachten ein: Mit biblischem Wort und Impuls, mit Gebet und Fürbitte, mit Musikklängen und dem Zuspruch von Gottes Segen, der uns durch diese Zeit begleitet.

Schmerzlich, aber notwendig ist in den kommenden Monaten der Verzicht auf gemeinsamen Gesang und Psalm-Gebete im Wechsel, da diese die Viruslast zu stark verstärken würden.

**Denn Gott hat uns nicht gegeben
sondern der Kraft und der Liebe
2. Timotheus**

ni bis September

Unsere Andachten werden etwa 20-30 Minuten dauern. Wir feiern – in Abhängigkeit von der Kirchenraumgröße – in eher kleiner Runde und bieten gegebenenfalls gern Folge-Andachten im Stundentakt an.

Wir beginnen schrittweise mit der Öffnung der Kirchen für Andachten und feiern zunächst im Mai in der Neckarstadt-West in der Paul-Gerhardt-Kirche sowie in der Neckarstadt-Ost in der Melanchthon-Kirche, an beiden Standorten zu den gewohnten Zeiten um 9:30 und 10:00 Uhr.

In den kommenden Wochen und Monaten werden wir weitere Andachtsformen entwickeln und an Erfordernisse, Bedürfnisse und Möglichkeiten anpassen. Hierzu sind uns Vorschläge gerne willkommen.

Wir bitten Sie: Achten auch Sie mit darauf, die Gesundheit aller zu schützen: Dabei helfen uns die Beachtung der Abstandsregeln, das Tragen von Mund-Nasen-Schutz, sowie Handschuhe oder die Nutzung von Desinfektionsmittel vor Ort. Seien Sie in dieser Zeit aber ebenso weiterhin eingeladen, die digitalen Angebote unserer Gemeinde zum Hören und Lesen zu nutzen, sich Impuls-Briefe neben den Schaukästen mitzunehmen, und sich am Zaun der Melanchthon-Kirche gegenseitig „Mut zu schenken und zu geben“!

den Geist der Furcht,
und der Besonnenheit.

1,7

Kinder entdecken ihre Umwelt

Neues Projekt zur Nachhaltigkeit aus der Kita Käfertaler Straße

Mein Name ist Dominik Kunath, ich bin 21 Jahre alt und absolviere aktuell mein Anerkennungsjahr in der evangelischen Kindertagesstätte Käfertaler Straße in Mannheim-Wohlgelegen. Mitte Januar habe ich gemeinsam mit den Kindern das Projekt „Die Kinder entdecken nachhaltig ihre Umwelt“ begonnen, in welchem wir verschiedene Gemüse- und Kräuterarten angepflanzt haben (Tomaten, Radieschen, Knoblauch, Basilikum, Kresse, ...). Zunächst sammelten wir diverse Ideen und Vorschläge. Dann haben wir gemeinsam geschaut, ob und wie wir welchen Teilschritt umsetzen können.

Neben der Pflanzenwelt betrachten wir uns auch die Tierwelt. Dabei werden wir beispielsweise ein Terrarium mit afrikanischen Riesenschnecken erstellen. Diesen stellen wir auch unsere Obst- und Gemüsereste als Nahrung zur Verfügung. Die Kinder sollen ihre Umwelt mit allen möglichen Lebewesen sinnlich entdecken, ein Verständnis für Nachhaltigkeit entwickeln und jedes noch so kleine Geschöpf Gottes respektvoll behandeln. Angesichts der wenig naturnahen Umgebung mit vielen Hauptverkehrsstraßen sowie meinen Beobachtungen habe ich mich für dieses Thema entschieden.



Dominik Kunath. Foto: privat

Zwei Jugendsynodale der Gemeinde

Der Ältestenkreis hat Melina Maldinger und Sebastian Roth als Vertreter der Gemeinde in die Stadtjugendsynode gewählt. Deren Hauptaufgabe sind die Verwaltung der finanziellen Mittel der Evangelischen Jugend Mannheim, die Unterstützung der Gemeinden bei der Kinder- und Jugendarbeit und die Entsendung von Interessenvertre-

tern und -vertreterinnen der evangelischen Jugend in andere kirchliche und nicht-kirchliche Gremien wie beispielsweise Stadtsynode oder Stadtjugendring.

Wenn die Gemeinde Jugendsynodale in die Stadtjugendsynode entsendet, bekommt sie Fördergeld für die Kinder- und Jugendarbeit, in unserer Ge-

meinde hauptsächlich für die Konfi-Arbeit. Auch deshalb sind Jugendsynodale für die Gemeinde wichtig. Aber die Jugendsynodalen der Neckarstadtgemeinde vertreten vor allem die Interessen der Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Gemeinde in der Neckarstadt. Vielen Dank, Melina Maldinger und Sebastian Roth!

Anzeigen

UHLAND!
„Gut Essen und Trinken“

Biergarten geöffnet!

WIRTSCHAUS IN DER NECKARSTADT
Lange Rötterstraße 10 - 68167 Mannheim
Telefon 0621 / 34257
www.wirtshaus-uhland.de

Grüne Meile

Blumen und mehr!

Lange Rötterstr. 22 • 68167 Mannheim
Tel. 06 21 / 3 58 22

Ökumenisch, interreligiös, multireligiös

Schulgottesdienste: besondere Ereignisse im Schulalltag gemeinsam feiern

Ende Juli zum Abschluss eines ganz besonderen Schulhalbjahres werden wir in der Kirche gemeinsam Gottesdienst feiern – hoffentlich nicht in einer wegen der Pandemie leeren, sondern in einer vollen Kirche alle gemeinsam. Singen, Beten, Gottes Wort hören und verstehen

– unsere Freude, unser Staunen, unsere Dankbarkeit und unser Lob bringen wir in den Gottesdienst ein. Normalerweise danken wir Gott dafür, dass er uns im letzten Schuljahr behütet hat.

Wofür werden wir diesmal danken können? Wir verabschieden

einander, ganz besonders die Viertklässler und die LehrerInnen und ErzieherInnen, die in eine andere Schule wechseln, mit vielen guten Segenswünschen in die Ferien.

Mittwoch, 29. Juli, 8:00 Uhr
Melancthonkirche, 8:00 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche

Am Anfang des Schulhalbjahres Mitte September ist es wieder so weit. Viele Kinder und auch Lehrer starten in ihre Schulkarriere. Und die beginnt überall in Deutschland mit einem christlichen Einschulungsgottesdienst. Dieser findet bei uns dieses Jahr am Tag vor der schulischen Einschulungsfeier statt.

Am Freitag nach der Einschulung feiern wir dann als ganze Schulgemeinschaft unser Wiedersehen, Kennenlernen, das Leben eben und Gottes Zuwendung und Liebe zu uns Menschen, lassen uns von seinem Wort ermutigen, trösten, stärken und stellen uns unter Gottes Segen.

Einschulungsgottesdienst
Freitag, 18. September, 17:00 Uhr, Melancthonkirche

Gottesdienst zum Schulbeginn
Freitag, 25. September, 8:00 Uhr, Melancthonkirche



Bevor die Erstklässler in die Schule starten, segnen wir die Kinder in der Kita und stellen sie unter Gottes Segen. In verschiedenen Sprachen und immer mit Tränen, weil jeder Übergang eine Herausforderung, eine Krise ist, die wir mit Gottes Segen bewältigen können.

Foto: Judith Natho

Ist Ihr Kind gegen Masern geimpft?

Das beschlossene Masernschutzgesetz soll Schul- und Kindergartenkinder wirksam vor Masern schützen. Das bedeutet für unsere Kitas: Eine Aufnahme ist nur möglich, wenn Ihr Kind vor Beginn der Betreuung gegen Masern geimpft ist. Wenn Ihr Kind bereits in der Kita ist, muss bis 31.07.2021 der Nachweis über die Masernimpfung Ihres Kindes bei der Kita-Leitung vorliegen. Dies können Sie mit der Vorlage des Impfpasses oder eines Impfnachweises nach § 22 Infektionsschutzgesetz IfSG tun. Kinder, die aufgrund einer medizinischen Kontraindikation nicht geimpft werden können, sind von den Regelungen ausgenommen. Ein Nachweis vom Arzt ist vorzulegen.

Gottesdienst für kleine Leute

Der Gottesdienst für kleine Leute fällt im Sommer aus.

Damit die Zeit bis zum Herbst nicht zu lang wird, bekommen alle Kinder von 0 bis 6 Jahren unserer Gemeinde wie zu Ostern Post als kleine Aufmunterung mit einem Bastelgruß.



Crossmediale Gemeindekommunikation

Kirchenkompassprojekt unserer Öffentlichkeitsarbeit 2020 bis 2022

Auch wenn im Moment die kirchlichen Angebote notgedrungen auf Sparflamme laufen, kennen Sie doch wohl unsere regulären Gottesdienstzeiten. Sie wissen vielleicht um unsere Andachten oder kennen und schätzen die Konzerte von Kantorei und Popchor, haben den Corona-Kreuzweg unserer Konfirmanden betrachtet, die fast täglich offene Diakoniekirche Luther besucht oder sind Mitglied der Wandergruppe. Tatsächlich bietet die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt über 30 Gruppen, die unser Gemeindeleben bunt und abwechslungsreich gestalten — aber nicht jeder weiß von allen Angeboten. Zählen wir die vielen Veranstaltungen der Kirche Mannheim dazu, so wird es noch bunter, aber auch unübersichtlicher.

In den nächsten drei Jahren wollen wir die Kommunikation und den Informationsfluss innerhalb unserer Gemeinde und unsere Öffentlichkeitsarbeit verbessern und haben dafür von der Landeskirche aus Karlsruhe eine Förderung als Kirchenkompassprojekt erhalten.

Dafür brauchen wir auch Ihre Mithilfe. Wir wollen erkunden, auf welchem Wege welche In-

formationen unsere Gemeindeglieder erreichen. Lesen sie den Gemeindebrief oder besuchen sie eher die Webseite? Schauen sie regelmäßig am Schaukasten vorbei, haben sie unseren Newsletter abonniert oder erfahren Sie von besonderen Angeboten doch eher aus der Zeitung? Oder wünschen Sie sich ganz neue Angebote über Social Media? Wie erreichen wir Sie am besten?

Wenn Ihnen die Vielfalt des Gemeindelebens ein Anliegen ist und Sie uns bei diesen Fragen unterstützen wollen, dann beteiligen Sie sich doch an unserer Projektgruppe. Wir freuen uns auf Sie!

Sie haben Interesse? Melden Sie sich bei Pfarrerin Judith Natho, Tel.: 0172 268 0546

's Melanchthon Wandergruppe



Das Wandern zu planen in Zeiten von Corona ist eine schwierige Sache. Die ersten für dieses Jahr vorbereiteten Wanderungen mussten leider abgesagt werden. Und ob die Wanderungen ab Juni wieder stattfinden können, lässt sich noch nicht mit Bestimmtheit sagen. Deshalb können wir zurzeit nur auf Informationen

in den Schaukästen verweisen, und werden – so weit möglich – auch per E-Mail informieren.

Wir hoffen, dass die Wandergruppe bald wieder zu gemeinsamen Wanderungen unterwegs sein kann.

Kontakt: Winfried Lehmann
Tel. 37 72 04



KIRCHENKOMPASSFONDS
der Evangelischen Landeskirche in Baden



Coronagerechtes Wandern im Odenwald (mit Einschränkungen): Zwei sind unterwegs, die eine wandert und der andere fotografiert.

Foto: Winfried Lehmann

Fotos, Orgel und mehr

Ausstellung und Klänge in der Melanchthonkirche

Ein ganzes Wochenende im Juni lädt die Evangelische Gemeinde in der Neckarstadt in die Melanchthonkirche ein:

Samstag, 20. Juni, 15:00 bis 21:00 Uhr

Fotoausstellung „Phantastische Welten“ der Mannheimer Fotogruppe (MFG): Seit 2009 treffen sich Patricia Baust, Claudia Pflaum-Richter, Krystian Kokot und a.f.enger als Mannheimer Fotogruppe in der Feuerwache Mannheim. Ihr Schwerpunkt ist die kreative Umsetzung der Fotografien und der Projekte. Die MFG lädt die Besucher der Melanchthonkirche ein, in die „Phantastischen Welten“ ihrer Bilder einzutauchen.

Die Ausstellung wird am Samstag mit Orgelmusik an der Heintz-Orgel umrahmt, unter anderen mit Sarah Rafaela Saenz. Die Ludwigshafener Organistin stellt ihre Orgelsinfonie vor.

Sonntag, 21. Juni, 10:00 bis 20:00 Uhr

Der Sonntag beginnt mit einem Kurzgottesdienst zum Thema

„Gott hat die Welt gemacht“. Als Gast wird Madeleine Schumacher mit keltischer Harfe den Gottesdienst begleiten. Ab 11:00 Uhr stellt sie mit ihrer Harfe und Gesang ihre „Verborgenen Gärten“ vor. Die Musik führt sie zurück in den Garten ihrer Kindheit, ein Ort der Stille, aus dem sie Schönheit und Kraft schöpfen und verschenken darf.

Um 15:00 Uhr öffnet wieder die Fotoausstellung „Phantastische Welten“ der MFG.

Um 16:00 Uhr und 17:30 Uhr erfreut Madeleine Schumacher nochmal mit ihrer keltischen Harfe.

Um 19:00 Uhr wird der Mannheimer Handglockenchor Ringle Bells die Besucher in die neue Woche läuten.



Phantastische Welten der Mannheimer Fotogruppe in der Melanchthonkirche

a.f.enger - zero.photography

Faire Woche – Lassen Sie sich überraschen!

Zwei Wochen mit Aktionen in ganz Deutschland, in Mannheim und auch in der Neckarstadt. Im September ist es wieder so weit – die „Faire Woche“ beginnt. Seit mehr als 15 Jahren schon machen die Aktionen dieser Initiative Lust zu entdecken, welche Auswirkungen der Faire Handel tatsächlich hat.

In diesem Jahr steht insbesondere der 12. Aspekt der UN-Nachhaltigkeitsziele im Fokus: Nachhaltiger Konsum und Produktion. „Wir bräuchten drei Erden, wenn die gesamte Weltbevölkerung den

gleichen Lebensstil pflegen würde wie die Menschen hierzulande“ schreibt dazu das Forum Fairer Handel, ein Netzwerk des Fairen Handels, und regt an zu überlegen: Was brauche ich für ein gutes Leben? - Und wie kann ich, wie können wir dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen ein gutes Leben führen können?

Lassen Sie sich von Aktionen überraschen, mit denen wir ausprobieren können, wie wir mit Freude und Genuss dazu beitragen können! Und wenn Sie mit planen

und überraschen möchten, melden Sie sich gerne!

Ihre Laura-Maria Knittel



Station: Lutherkirche

Neckarkreuzfahrt und Lesung als Benefiz für die Diakoniekirche

Schon im Jahr 2015 konnte das ORFFEO STUDIO in der Lutherkirche sein 25-jähriges Jubiläum feiern. Auch danach haben sie einige Benefizkonzerte gegeben, deren Erlös zum Teil der dortigen Diakoniarbeit zu Gute kam. In diesem Jahr nun steht das 30-jährige Jubiläum an und dazu hat ORFFEO das an der Kurpfalzbrücke liegende MS Kurpfalz gemietet, das sich dann am **Dienstag, 28. Juli** von 18:00 bis 22:00 Uhr mit Musik aller musikalischer Genres zum Konzertschiff verwandelt.

Der Erlös dieser musikalischen Kreuzfahrt soll wieder für die Arbeit an der Diakoniekirche Luther

bestimmt sein. – Wir danken sehr herzlich!

Lesung mit Richard Brox im „SonntagsCafé um 3“

Der Mannheimer Bestsellerautor liest aus seinem zweiten Buch „Plädoyer einer Randkultur“. Er hat sich dafür über mehrere Monate in den geheimen Verbund des Rockermilieus begeben. Was er als Außenstehender hinter den Kulissen erfuhr und erlebte, hat er in diesem authentischen, packenden und emotional sehr mitfühlenden Buch schonungslos aufgeschrieben. Dieses Buch und sein erstes „Kein Dach über dem Leben“ sind

an diesem Nachmittag außerdem käuflich zu erwerben.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Sonntag, 27. September

15:00 Uhr

Diakoniekirche Luther



Richard Brox. Foto: ard.audiothek

Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken

Tag des offenen Denkmals am 13. September auch in die Neckarstadt West

Unsere Lutherkirche in der Neckarstadt West bekam Anfang des Jahrhunderts arge Schwierigkeiten. Die Gemeinde schrumpfte und konnte sich das Bauwerk, das 1906 das Licht der Welt erblickte, nicht mehr leisten. Doch anstatt das Denkmal aufzugeben, wurde die Kirche umgenutzt und erwachte 2009 zu neuem Leben. Ein wohltuender Partner zog mit ein und fortan sorgten im historischen Charme das Diakonische Werk und die Gemeinde für die Armen im Stadtteil. Ein Café mit niedrigen Preisen, ein kostenloser Computerraum, Sozialberatungen, das Mannheimer Arbeitslosenzentrum, Aufwind, das Kinderkaufhaus, Café International, Seniorenkreis, Singkreis, Madita, Gesprächskreise, die Andachten Mittendrin, Konzerte und Gottesdienste sorgten für ein gutes Miteinander aller im Stadtteil. Unsere Diakoniekirche Luther war zu einem Innovationsmotor geworden.

Rund um die Kirche ist heute ein wunderschöner, traumhafter Garten, der Lebensraum bietet für Menschen, Tiere und Pflanzen. Er sorgt für ein gutes Klima, eine gute Lebensqualität für Anwohner und Besucher, die hin und wieder das ein oder andere

aus dem Kräuter- und Pflanzenmarkt mitnehmen. Besuchen Sie unsere Kirche, tauchen Sie ein in den Klang der Orgel, genießen Sie den Garten und vielleicht fällt Ihnen ja etwas ein, wie sich der Kirchenraum auch in Zukunft kreativ nutzen lässt.



Die Diakoniekirche Luther, vom Neckar aus gesehen. Foto: Judith Natho



JAHRESLOSUNG 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! (Markus 9, 24)

Taufen



Februar Samuel Nacih • Mattis Richard Thombers • Nina Anna Walter

März Milan Noel Götz

Gesegnet ist ein Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. (Jeremia 17,7)

Wir trauern um

Klaus-Uwe Ludwig

16.09.1943 – 20.12.2019

Er war von 1962 bis 1967 Kantor und Organist an der Melanchthonkirche.

Wir denken an ihn in dankbarer Erinnerung.



Bestattungen



Februar Wilfried Vögler, 77 • Hans Peter Klein, 75 • Ruth Elsa, geb. Offner, 89 • Brigitte Berger, geb. Beck, 72 • Ruth Wilhelmine Weirich, geb. Becker, 92 • Thea Jahke, geb. Dörner, 81 • Reinhold Kellner, 85 • Martin Theo Fritz, 77 • Brigitte Barnett, geb. Kroner, 85 • Elisabeth Heidenreich, geb. Faulbaum, 86

März Margarethe Elisabeth Sakowsky, geb. Wiedenmann, 84 • Klaus Nicol, 82 • Christa Zimmermann, geb. Beneke, 83 • Ingeborg Emma, geb. Müller, 90 • Hannelore Rudolph Frank, 62 • Helga Ingrid Krüger, geb. Baum, 79

April Anita Geis, geb. Brenner, 52 • Wilma Thoma, geb. Kolbe, 96 • Günter Bernhard Wolf, 82 • Hannelore Müller, 80

Christus spricht: Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende, der Erste und der Letzte. (Offenbarung 22,13)

Anzeigen

B Ü H N
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Damit Sie sich im Trauerfall
um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

SAFFERLING
BILDHAUER- UND
STEINMETZMEISTER

CHELIUSSTR. 12
68167 MANNHEIM
TELEFON (06 21) **33 28 29**
WWW.SAFFERLING.COM

MUSIK

- **Melanchthonkantorei**
Montag, 19:45 bis 21:45 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Singkreis**
Mittwoch, 19:30 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Alexander Klinkhardt
- **Popchor** 14 bis 35 Jahre
Mittwoch, 18:00 bis 19:30 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Nachtigallenchor** 8 bis 12 Jahre
Freitag, 16:30 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus
Anna Vogt, 0176 6174 8793
- **Spatzenchor** 6 bis 8 Jahre
Freitag, 15:30 bis 16:30 Uhr
Melanchthonhaus
Anna Vogt, 0176 6174 8793
- **Melanchthon-Flötengruppe**
Freitag, 17:30 bis 19:00 Uhr
Melanchthonhaus
Chr. Brasse-Nothdurft, 3 43 11
- **Posaunenchor**
Dienstag, 19:30 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Katharina Gortner
0176 6236 4398
- **Jungbläser**
nach Vereinbarung
Melanchthonhaus
Katharina Gortner
0176 6236 4398



KULTURELLES

- **Theatergruppe Melanthalia**
Cornelia Köhn, 978 5063
Vivian Schömel, 0173 810 11 74



GESELLSCHAFT & UMWELT

- **Grüner Gockel**
Umwelteam
Hans-Friedrich Roth
0172 407 0288

GEISTESLEBEN

- **Basics zum Christsein**
1. und 3. Dienstag im Monat
19:00 bis 20:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, 9760 4692
- **Bibelgespräch**
Dienstag, alle 14 Tage
19:00 bis 21:00 Uhr
Musikraum im Pfarrhaus
Paul-Gerhardt-Str. 6
Andreas Botsch, abotsch@mail.de
oder über 31 71 59
- **Gebetskreis**
Donnerstag, 18:00 bis 20:00 Uhr
Musikraum im Pfarrhaus,
Paul-Gerhardt-Str. 6
Asimiyu Adebayo
dr.adebayoasimiyu@yahoo.com
oder über 31 71 59
- **Jugendbibelkreis**
Sonntag, alle 14 Tage im
Anschluss an den GD
Musikraum im Pfarrhaus
Paul-Gerhardt-Str. 6
Andreas Botsch, abotsch@mail.de
oder über 31 71 59

Gottesdienste, Andachten und
Veranstaltungen: alle Termine
unter Vorbehalt und angepasst
an Hygienevorschriften
aktuelle Info täglich:
www.neckarstadtgemeinde.de

BEGEGNUNG

- **Krabbelgruppe**
Dienstag 15:30-17:00 Uhr
(außer jeden 2. Dienstag im Monat)
Melanchthonhaus, Bianca Freund
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Frauenkreis**
erster Dienstag im Monat
19:00 bis 21:00 Uhr
Melanchthonhaus
Carmen Glos, 0179 484 6812
- **Männerstammtisch**
letzter Dienstag im Monat
ab 19:00 Uhr, Uhland
Lange Rötterstraße 10
Wolfgang Töpfer, 33 39 69
- **Seniorenkreis**
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Ursula Schindler und Team
3 53 59
- **Seniorenkreis**
Donnerstag, alle 14 Tage
14:30 bis 16:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
Doris Blume, 31 51 75
- **Begegnungscafé für Frauen**
Susanne meets Samira
Mittwoch, alle 14 Tage
15:00 bis 16:30 Uhr
Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, 9760 4692



DIAKONIE

AKTIV UND FIT

- **Senioren-gymnastik**
Donnerstag, 9:00 bis 10:00 Uhr
Melanchthonhaus, Doris Marlis
Kontakt: Pfarrbüro, 33 28 89
- **Senioren-gymnastik ab 60**
Donnerstag, 10:00 bis 11:00 Uhr
Gemeinderaum Wohlgelegen
Sonja Schramm, 37 57 66
- **Tanzgruppe für Ältere**
Donnerstag, 16:00 bis 17:30 Uhr
Melanchthonhaus, Spiegelsaal
Elke Pfenning, 3 49 68
- **'s Melanchthon-Wandergrüpple**
monatlich nach Vereinbarung
Winfried Lehmann, 37 72 04

- **Café Plus**
Frühstück und Presse
Dienstag bis Freitag
9:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Computer und Internet**
Dienstag bis Freitag
10:00 bis 13:00 Uhr
Diakoniekirche Luther
- **Kaffee & Kleider unterm Turm**
zweiter Dienstag im Monat
14:00 bis 17:00 Uhr
Melanchthonhaus
- **Mark & Pfennig**
günstiger Verkauf von
Backwaren, Obst und Gemüse
Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr
Diakoniekirche Luther

PFARRAMT

Lange Rötterstraße 39
Tel. 28000 145, Fax 33 28 58
neckarstadt@ekma.de
www.neckarstadtgemeinde.de
Ev. Gemeinde in der Neckarstadt
IBAN DE75 6705 0505 0030 2909 76

Pfarrbüro Lange Rötterstraße 39
Birgit Fritz, Esther Roloff, Christine Wurster
Mo, Di, Do, Fr 9:00 bis 12:00 Uhr
Do 14:00 bis 17:00 Uhr

Pfarrerinnen und Pfarrer
(Kontakt über Pfarramt)
Pfarrer Peter Geißert, 0172 766 0955
peter.geissert@ekma.de
Laura-Maria Knittel, 0176-56564735
laura-maria.knittel@ekma.de
Pfarrerin Judith Natho, 0172 268 0546
judith.natho@ekma.de

Kantorin
Christiane Brasse-Nothdurft
Lange Rötterstraße 39
Tel. 3 43 11, Fax 3 36 17 89
christiane.bn@ekma.de
www.musikanmelanchthon.de
Musik an Melanchthon
IBAN DE58 6705 0505 0034 0617 69

Diakonin
Andrea Weiß, Tel. 28000 355
andrea.weiss@ekma.de

*In seelsorglichen Notfällen rufen Sie bitte im Pfarramt an.
Hier erhalten Sie jederzeit Auskunft (AB), unter welcher Ruf-
nummer Sie jedenfalls einen unserer Seelsorger erreichen.*

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindertagesstätte Paul-Gerhardt
Leiterin: Christiane Richter-Abegaz
Paul-Gerhardt-Straße 6
Tel. 31 71 66, Fax 3 18 77 55
kita.paulgerhardtstr@ekma.de

Kindertagesstätte Melanchthon
Leiterin: Beate Krahl
Melanchthonweg 6-8
Tel. 3 66 47, Fax 1 80 34 45
kita.melanchthonweg@ekma.de

Kindertagesstätte Am Brunnengarten
Leiter: Andreas Elfner (Krümelchen)
Am Brunnengarten 3
Tel. 30 13 00, Fax 3 06 84 47
kita.ambrunnengarten@ekma.de

Kindertagesstätte Käfertaler Straße
Leiterin: Andrea John
Käfertaler Straße 187
Tel. 3 45 70, Fax 1 80 33 49
kita.kaefertalerstr@ekma.de

Weitere Informationen
finden Sie
auf unserer Website
www.neckarstadtgemeinde.de

BERATUNG • DIAKONIEKIRCHE

Mannheimer Arbeitslosenzentrum (MAZ)
Rechts- und Sozialberatung für Arbeitslose
nach Vereinbarung, kostenlos
Diakoniekirche Luther
Karl-Heinz Weyrauch, Tel. 9760 4693
Stefan Schliephake, Tel. 9760 4694
schliephake@diakonie-mannheim.de
www.mannheimer-arbeitslosenzentrum.de

Diakoniekirche Luther
Andrea Weiß, Diakonin
diakoniekirche-luther@ekma.de
Tel. 9760 4692

Kinderkaufhaus Plus
Mi-Fr 9:00-17:00 Uhr
Andrea Reichert, Christine Schulz, Tel. 4627 5270
kinderkaufhaus@diakonie-mannheim.de
Lutherstraße 4

Aufwind Mannheim
Soziale Einrichtung gegen Kinderarmut
Stefan Semel, Tel. 3 18 84 20
Lutherstraße 4, OG
www.aufwind-mannheim.de

Telefonseelsorge

Tag und Nacht erreichbar unter den
gebührenfreien Notrufnummern
0800 111 0111 und 0800 111 0222
oder www.telefonseelsorge-rhein-neckar.de

KIRCHEN UND VERANSTALTUNGSORTE

Diakoniekirche Luther: Lutherstraße 2

Paul-Gerhardt-Kirche und Gemeindehaus:
Paul-Gerhardt-Str. 6

Melanchthonkirche: Lange Rötterstraße 39
Melanchthonhaus: Lange Rötterstraße 31

Evang. Gemeinderaum Kreuz-Herzogenried
im Wohlgelegen: Zellerstraße 34a



10 Jahre Diakoniekirche Luther

Wir wollen am 4. Oktober feiern!

Kommt man von Mannheims Mitte über die Kurpfalzbrücke, ist die erste und einzige sichtbare Kirche unsere Diakoniekirche Luther. Sie ist das Wahrzeichen der Neckarstadt, in der Kirche und Diakonie sichtbar und hörbar, diakonisch und missionarisch tätig sind.

Seit 10 Jahren haben wir für diese wichtige Arbeit in der Neckarstadt-West einen guten Partner: Wir sind sehr dankbar, dass das Diakonische Werk (bisher) über die Hälfte der Betriebskosten des Kirchenraumes übernimmt, die Personalkosten für die halbe Diakoninnenstelle und auch die Betriebskosten für das Kinderkaufhaus Plus, das hier nicht nur für Benachteiligte gute Waren zum kleinen Preis anbietet.

Der steinerne Bau hat gerade erst 2017 einen neuen Glockenstuhl bekommen, von dem aus unsere mächtigen Musikinstrumente seit Corona täglich zweimal zum Gebet rufen und den Frieden verkünden. Der Kir-

chenraum unter den Emporen wurde bereits vor 10 Jahren mit Glas versehen, umgebaut und so gestaltet, dass ein freundliches und offenes Ambiente geschaffen wurde. Besucher*innen haben das Gefühl einer Oase, wenn sie die Atmosphäre der Kirche spüren und das freundliche Willkommen derjenigen, die sie empfangen.

Viele arbeiten hier im MAZ, im Café Plus und im Computerraum, hören die Nöte und Ängste, haben ein Gespür dafür, welche Hilfe gebraucht wird, und können auch oft unterstützen, und wenn es mit einem Essensgutschein ist. Dazu kommen Friseur, pakistanisches Mittagessen, Mark & Pfennig, Singkreis, „Susanne meets Samira“ – das BegegnungsCafé für Frauen, „Basics zum Christsein“, Seniorenkreis, Sonntagstreff, Rotaract (sozial engagierte junge Leute) u.v.m. – alle genießen das besondere Dach.

Künstler und Kreative unterstützen die wertvolle Arbeit: Als wir einander noch begeg-

nen durften, fanden die beiden Musikwelten-Winterkonzerte statt, mit zweimal voller Kirche! Das ORFFEO STUDIO sammelt Spenden für unsere Arbeit. Tag des offenen Denkmals und Benefiz-Lesung im September – alles Höhepunkte und Leckerbissen im kulturellen Leben der Neckarstadt-West. Etabliert, gut vernetzt und zusammengewachsen in den 10 Jahren. Nicht zuletzt erfreuen sich fast täglich Orgelübende an der schönsten Orgel der Neckarstadt.

Unsere Arbeit findet statt in unmittelbarer Nähe zu „Amalie“ – Anlaufstelle für Frauen in der Prostitution, zu „Aufwind“ – Sozialarbeit für Kinder, zum Integrationsmanagement für Geflüchtete, zur Malteser-Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung. Kooperationen gibt es auch mit der Marie-Curie-Schule und dem Bürgerhaus.

Auf dem Neumarkt sind wir präsent, wenn das „Fest der Solidarität“ gefeiert wird am 18. Juli oder das Familienfest am 13. September, und natürlich lässt sich die Lichtmeile am Wochenende des Ewigkeitssonntags 2020 nicht ohne die Diakoniekirche Luther denken!

Unsere diakonisch orientierte Gemeindegarbeit in der Neckarstadt ist ganz und gar auf die Bedürfnisse der Neckarstadt-West ausgerichtet, denn es heißt in der Bibel: „Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will Euch erquicken.“ (Matthäus 11, 28). Viel Leben ist täglich in der Mittelstraße, der Lupinenstraße, auf der Neckarwiese und am Neumarkt und wir sind mittendrin, natürlich auch mit Andachten, Gottesdiensten und Seelsorge in unserer Diakoniekirche Luther – dem starken Kirchenzentrum in der Neckarstadt-West!



Die diakonisch orientierte Gemeindegarbeit in der Diakoniekirche Luther ist seit zehn Jahren ganz und gar auf die Bedürfnisse der Neckarstadt-West ausgerichtet.

Foto: Johannes Paesler